

Erklärung des 9. Cap.

2 Rabbi] das ist, Meister. **Gesündigt]** das ist, mit einer sonderlichen Sünde Gott beweget (d.a). Also v.3. **Dieser]** Als nämlich seine Seele noch in einem andern Leib wohnt. Dann in diesem Wahn stecken die Juden, dass die Seele eines sterbenden Menschen in den Leib eines der da geboren würde, wanderte; wie zu sehen Mt.14, 2 und 16, 14.

3 Es hat weder dieser gesündigt] Das ist, mit Sünden sonderlich und für andern verdient, dass er blind geboren würde(d.a). **Die Werke Gottes]** Nämlich ein Werk seiner strengen Gerechtigkeit, dass er ihn so lange Zeit mit Blindheit geschlagen hat; Danach ein Werk seiner Gütigkeit und Barmherzigkeit, dass er ihm durch Christum freiwillig und ungebeten das Gesicht geschenkt hat; fürnehmlich aber die Offenbarung der Sendung seines Sohns, der verheißenen Heilands, von welchem durch die Propheten geweissagt war, er würde der blinden Augen eröffnen, nämlich durch sein eigene und göttliche Macht.

4 Dess der mich gesandt hat] Gottes des Vaters. **So lang es Tage ist]** Er vergleicht dem Tag die Zeit da er frei und sicher in der Welt hat mögen wandeln (c). Dagegen vergleicht er der Nacht, die Zeit da er ist gefangen und gemartert worden (c). Gibt deswegen zu verstehen, so lang ihm noch zugelassen sei, frei und sicher auf Erden zu wandeln, wolle er keine Gelegenheit versäumen, sein Amt zu verrichten und deswegen Wunderwerk zu tun, seine Lehr zu bestätigen; dieweil ihm dieses bald danach nicht mehr werde zugelassen werden, Nämlich wann die Stund der Gottlosen, seiner Feinde, und die Macht der Finsternis vorhanden sein werde; wie er sagt Lk.22, 53.

5 So lang ich in der Welt bin, so bin ich das Licht der Welt] Dieweil er zu verstehen hatte gegeben, er würde durch die Nacht (das ist, durch die Gottlosen) verhindert werden an seinem wirken, lehret er jetzt, dass er gleichwohl das Licht der Welt bleiben werde, so lang er mit seinem Leib in der Welt sein werde. Das ob er schon zur Zeit seines Leidens seine göttliche Macht nie erzeiget hat mit Wunderwerke, so ist er doch beständig fortgefahren in seinem Lehramt, sintemal er seine Lehr standhaft für Pilato bekennt, und am Kreuz mit mancherlei Lehr die Gottgefälligen unterwiesen hat. Dass er aber sagt, er sei das Licht der Welt, so lang er in der Welt sei; daraus folget nicht, dass er jetzt da er nicht mehr leiblich in der Welt ist, nicht mehr sei das Licht der Welt. Gleich wie aus den Worten Matthei cap.1,25. dass Joseph Mariam nicht erkannt habe, bis sie gebar ihren Erstgebornen, nicht folget; dass er sie hernach erkannt habe.

6 Spucket er] Dies ist gewiss, dass die Kraft zu erleuchten mögen der Blinden Augen, nicht gewesen ist in diesem Speichel und Kot; Ja es hätte ihn viel mehr verblenden mögen; sondern der Herr hat die äußerlichen Zeichen nach seiner Weisheit gebraucht, damit man verkünde, er habe des blinden Augen durch seine göttliche Kraft erleuchtet, und es sei ihm so leicht die Blindheit zu vertreiben, so leicht er dem Blinden gewesen ist, diesen Speichel und Kot so vom Herren auf seine Augen geschmiert war, mit Wasser abzuwaschen. Und vielleicht hat er gleich mit wollen anzeigen, dass er mit dem Verdienst seines Bluts und Kraft seines Geists die Augen des Herzen abwäscht und erläutere; damit wir die Gnad Gottes, als der uns in Christo versöhnet ist, anschauen mögen. Endlich so hat er mit dieser lächerlichen und widersinnigen Weise zu heilen, des Blinden Glauben und Gehorsam probieren wollen; wie er vor Zeiten durch Eliseum den Glauben und Gehorsam Naamans des Syrers probieret hat, welchen der Prophet hieß sich siebenmal im Jordan baden, damit er von seinem Aussatz rein würde, 2.Reg.5.

7 Siloam] Auf Hebräisch, Schilóah. Dieses Teichs geschieht auch Meldung Esa.8,6. und Nehem3,15.

11 Ein Mann] Gr. Ein Mensch (d).

22 In Bann getan würde] Das ist, aus der Gemeinde des Volks Gottes ausgeschlossen würde, als ein gottloser Mensch. Gr. Aus der Synagoge (oder, Versammlung) verstoßen würde.

24 **Gib Gott die Ehre]** Das ist, Bekenne die Wahrheit (a). Dies war eine gewöhnliche Weise zu reden, wann man einen vermahnet, dass er seine dass er seine Misshandlung bekennen wollte. Siehe Hoh.7,19. Also beehrten die Pharisäer, der Blinde soll bekennen, er habe zuvor gelogen, da er gesagt, dass ihm Jesus die Augen eröffnet habe. **Wir wissen]** Dies sagen die ohne einigen Grund und Beweis; und meinen, man soll ihnen glauben von wegen ihres Ansehens. **Ein Sünder]** Das ist, ein gottloser Mensch, der vorsätzlich und mutwillig sündigt (d).

27 **Wollt auch ihr seine Jünger werden?]** Also spottet er ihnen. Denn sie waren Jesu spinnefeind.

30 **Die ist ja ein wunderlich Ding]** Der Blinde fährt fort, ihrer zu spotten. **Und gleichwohl hat er meine Augen aufgetan]** Als wollt er sagen, Ihr solltet ja billig aus diesem Wunderwerk erkennen, dass er ein Prophet und heiliger Mann sei, von Gott zu uns gesandt.

31 **Die Sünder]** Das ist, die Gottlosen, die Verächter Gottes (d). So fortan.

33 **Nichts]** Das ist, kein solch Wunderwerk (d).

34 **Ganz in Sünden geboren]** Gerade als wann sie nicht auch eben so wohl in Sünden wären geboren gewesen. Aber sie sehen darauf, dass er blind geboren war; davon sie urteilen, wie zuvor die Jünger des Herrn. **Lehrest]** Unterstehest dich zu lehren (a). **Uns]** Die wir nämlich so heilige und weise Leute sind. Als sprächen sie: Dies ist ein ganz ungereimter und unbilliger Handel.

39 **Zum Gericht]** Das ist, dass ich die Ehre Gottes räche an den stolzen Verächtern seiner Gnade, wie damals die Pharisäer waren. Dies erklärt er selbst durch nachfolgendes Wort. **Auf das die, die da nicht sehen etc.]** Mit diesen Worten sieht Christus nicht allein auf das Wunderwerk, das er den Blinden hatte sehen gemacht; sondern er sieht vornehmlich auf die Erleuchtung seines Herzens, dadurch ihn der Blinde für den Sohn Gottes erkannte. **Die da sehen]** Das ist, die da meinen sie sehen, und kennen Gott (a); wie damals die Pharisäer waren. Eben ein solches stehet Mt.13,12 Wer aber nicht hat, von dem wir auch genommen das er hat. Welches Lucas also auslegt, von dem wird genommen auch das er meinet zu haben, Lk.8,18. **Blind werden]** Das ist, dass sie durch die Predigt des Evangeliums je länger je blinder werden, durch Gottes gerechtes Urteil; weil sie es verachten. Denn die Predigt des Evangeliums ist etlichen ein Geruch des Tods zum Tod, wie Paulus sagt 2.Kor.2,15. und 16.

41 **Blind]** Das ist, unwissend aus Einfalt; wie Paulus war, 1.Tim.1,13.(c.d). **Sünde]** Nämlich solche Sünde die keineswegs kann entschuldigt werden(d). Also drunten 15.22. **Nun aber sprach ihr, Wir sehen]** Das ist, Ihr schreibet euch selbst die Erkenntnis Gottes vermessenlich zu; und verwerft deswegen die Wahrheit die ich euch predige. **Bleibet eure Sünde]** Das ist, Ihr habt keine Entschuldigung, und werdet nimmer Verzeihung eurer Sünden bekommen (a). Siehe cap.15,22. item Mt.12,32